

Jahresbericht 2020

Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land



Grußwort Kreisbrandrat Norbert Thiel



Sehr geehrte Kommandantinnen und Kommandanten, Führungskräfte des Landkreises Nürnberger Land,

in den vielen Jahrzehnten in denen ich Kreisbrandmeister, Kreisbrandinspektor und euer Kreisbrandrat im Landkreis Nürnberger Land sein darf, musste noch keine Kommandantenversammlung, bei der wir alle zusammengekommen sind, ausfallen.

2020 haben die besonderen Umstände zum Schutz für uns alle dies erforderlich gemacht.

Deshalb kann ich euch alle nur von hier aus in schriftlicher Form aufs herzlichste begrüßen und wünsche und hoffe, dass alle einen guten und insbesondere gesunden Start in das neue Jahr 2021 hatten.

KBR Norbert Thiel

Dank unseres Kreisbrandrates

Der Dank für das ablaufende Jahr und natürlich auch mit der Bitte für die kommende Zeit gilt euch allen, Kommandantinnen und Kommandanten, Jugendwarte, Schiedsrichter, Kreisbrandmeister und meinen Kreisbrandinspektoren sowie aus der Kommunalpolitik allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den Mitarbeitern des Sachgebietes öffentliche Sicherheit und Ordnung als Leiter Herrn Jürgen Thoma sowie unserem Landrat Armin Kroder für die äußerst kollegiale und gute Zusammenarbeit.

Bei vielen Fragestellungen konnten schnell und unkompliziert Antworten gegeben und positiv unsere Ziele erreicht werden.

Da ich von Grund auf ein optimistisch denkender Mensch bin, wünsche ich mir und hoffe, dass wir uns außer bei vielen möglichen Veranstaltungen im Landkreis Nürnberger Land bald wieder sehen können und spätestens im September 2021 eine Kommandantenversammlung als sogenannte Präsenzveranstaltung durchführen können.

Nach wie vor stehen euch natürlich alle Kreisbrandmeister, die Herren Inspektoren und ich persönlich für alle Fragen im Zusammenhang mit unserem Feuerwehrdienst jederzeit zur Verfügung.

Ich erlaube mir abschließend unseren Leitspruch zu ergänzen.

Gott zu Ehr, dem Feuer zur Wehr und bleibt bitte alle Gesund und Euren
Feuerwehren treu.

KBR Norbert Thiel

Grußwort Landrat Armin Kroder



Das letzte Jahr hat, besonders Ihnen im Feuerwehrdienst, viel
abverlangt. Auch Kommandantenversammlungen konnten nicht
stattfinden. Deshalb werden nun hier auf den Seiten des
Kreisfeuerwehrverbands Nürnberger Land e. V. Informationen online
gestellt. Dies ist ein kreativer Ansatz, um mit den Herausforderungen
unserer Zeit umzugehen.

Besonders möchte ich unsere Feuerwehren im Nürnberger Land loben! Sie haben
intelligent und flexibel auf die Gegebenheiten reagiert:

Mit online durchgeführten Besprechungen, Übungsabenden, Wissenstests im
Jugendbereich und der so abgelegten theoretischen Prüfung der modularen
Truppausbildung Teil 1. Sie zeigen damit großes Engagement, das den Bürgerinnen und
Bürgern in unserem Landkreis zu Gute kommt. Ich ziehe mit Ihnen an einem Strang,
um diese schwierige Zeit zu meistern.

Zurzeit müssen wir Vorsicht walten lassen und Rücksicht nehmen. Disziplin und
Durchhaltevermögen sind weiterhin gefragt und auch unser Miteinander auf Abstand.
Für Ihren Ideenreichtum, den Zusammenhalt und Ihre Tatkraft danke ich Ihnen sehr
herzlich!

Ich wünsche dem Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land und jedem von Ihnen alles
Gute. Passen Sie auf sich und Ihre Angehörigen auf, bleiben Sie gesund und kehren Sie
stets wohlbehalten in Ihr Feuerwehrhaus zurück.

Armin Kroder

Landrat

Rückblick auf das Jahr 2020 durch unseren Kreisbrandrat

Der Rückblick auf das Jahr 2020 ist in den nachfolgenden Berichten aufgeteilt in die drei Dienstbezirke und auf den Fachbereich Funk / Kommunikation.

Ein Bericht über die im Jahr 2020 beschaffte Drohne, die bei der Unterstützungsgruppe stationiert und einsatzbereit ist, ist auch dabei.

Der zeitlich längste Katastrophenfall der jemals im Freistaat Bayern ausgerufen wurde, hat auch die Feuerwehren des Landkreises gefordert.

Im Zusammenhang mit der Pandemie wurden viele Logistikleistungen und Unterstützungen für unser Landratsamt Nürnberger Land erbracht.

Die hervorragende Ausbildung sowie die beruflichen Qualifikationen aller Kameradinnen und Kameraden, die mitgeholfen haben die Anfangsschwierigkeiten in der Pandemie zu bewältigen und viele Tätigkeiten für unsere Bürger des Landkreises ausgeführt haben, haben hierbei eine hervorragende Arbeit geleistet.

Ich bitte alle Kommandantinnen und Kommandanten meinen persönlichen Dank an alle, die mitgearbeitet haben, weiterzugeben.

Aus diesen Tätigkeiten konnten wir auch vieles für unseren normalen Feuerwehralltag dazu lernen.

Alle Feuerwehren im Landkreis haben gezeigt, dass sie äußerst diszipliniert im Bereich der vorgegebenen Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gearbeitet haben und viele Einschränkungen, die uns vorgegeben wurden, mitgetragen und diese auch positiv nach außen weitergeben haben.

Mir ist bewusst, dass die vielen fehlenden persönlichen Begegnungen bei Ausbildungen und vielen ausgefallenen kameradschaftlichen Veranstaltungen auch einen großen Einschnitt in unserem ehrenamtlichen Dienst ausgelöst haben.

Mit einem positiven Blick auf die kommende Zeit bitte ich alle Führungskräfte mitzuarbeiten, dass neben der qualifizierten Ausbildung auch das kameradschaftliche Miteinander, das unser Ehrenamt wesentlich trägt, wiederauflebt und unter Beachtung aller Vorgaben gelebt wird.

Auch wenn in der Gesamtschau die Einsatzzahlen gegenüber 2020 etwas zurückgegangen sind, haben uns doch viele andere Aufgaben insbesondere Covid 19 praktisch täglich beschäftigt und in Atem gehalten.

Glücklicherweise wurde im Jahr 2020 unser Landkreis von größeren Naturereignissen, die uns Feuerwehren fordern, verschont.

Da trotz reduzierter Einsatzzahlen viele Einsätze mit schwer verletzten oder verstorbenen Personen zu tun hatten, bin ich sehr froh, dass wir ein hochmotiviertes, bestens ausgebildetes Team im Bereich der PSNVE haben, die die Einsatzkräfte bei solchen Einsätzen mit positivem Erfolg betreut haben.

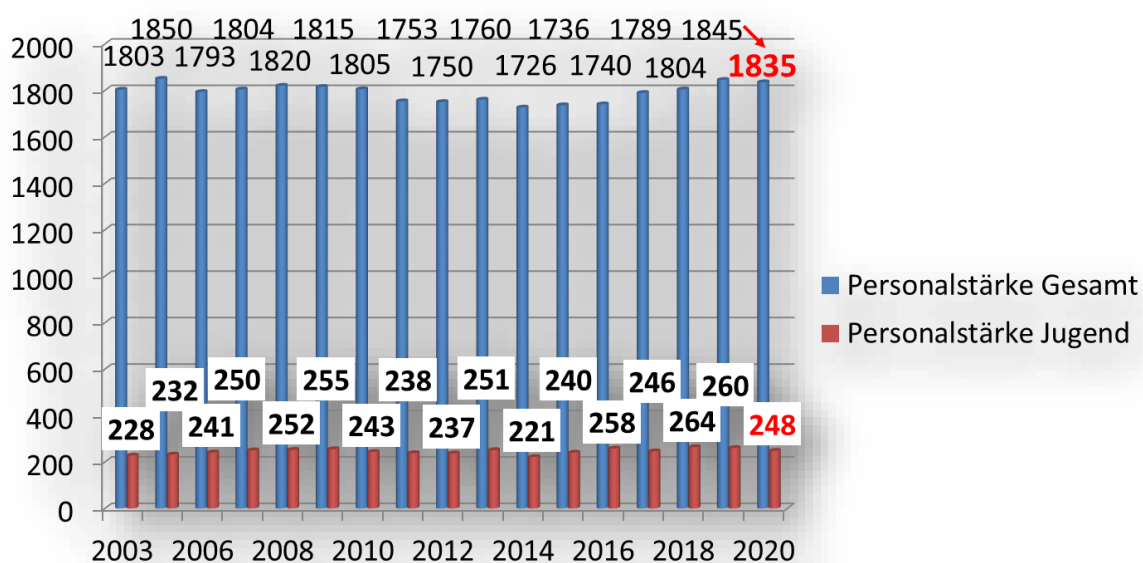
Hier gilt mein Dank dem Kreisbrandmeister Martin Winkler mit seinem gesamten Team der PSNVE.



Bericht des Kreisbrandinspektors im DB 1, Holger Herrmann

Im Folgenden der Bericht des Kreisbrandinspektors im Dienstbezirk 1.

Statistik rund um den Dienstbezirk 1:



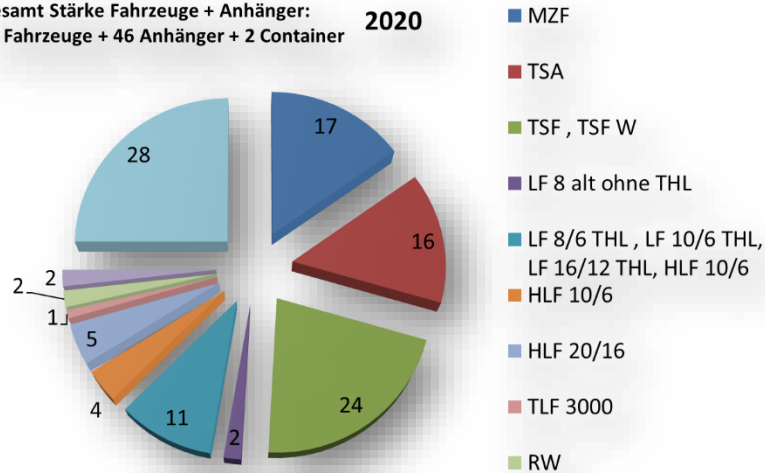
Jahresbericht 2020

Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land

Im Vergleich zum Jahre 2019 verringerte sich der Personalstand von 1.845 auf 1.835. Ebenfalls im Bereich der Jugend musste eine Reduzierung von 12 Jugendlichen auf 248 Personen verzeichnet werden.

Bestand an Fahrzeugen im Dienstbezirk 1:

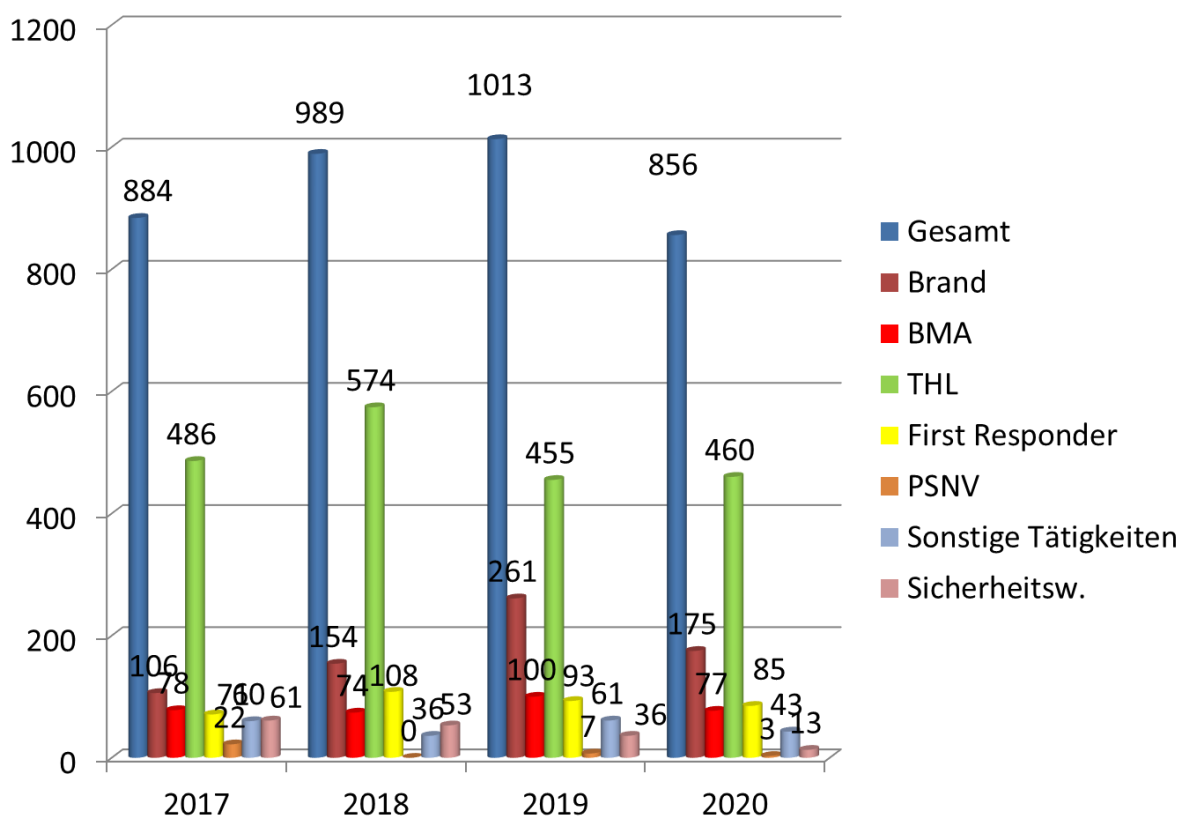
Gesamt Stärke Fahrzeuge + Anhänger: **2020**
72 Fahrzeuge + 46 Anhänger + 2 Container



Im Dienstbezirk 1 wurden im Jahre 2020 folgende Kommandanten neu gewählt oder erneut gewählt:

Feuerwehr	Kommandant	Stellvertretender Kdt.
FF Engelthal	Oliver Riedl	Michael Scharrer
FF Hersbruck	Armin Steinbauer	Maximilian Fabinger
FF Treuf	Martina Morner	Jasmin Seibold
FF Guntersrieth	Markus Ertel	Christian Schmidt
FF Vorra	Christian Dorn	Nikolai Leimberger
FF Kirchensittenbach	Michael Raum	Peter Watenbach
FF Hartmannshof	Thorsten Brunner	Stefan Ringer

Einsatzstatistik des Dienstbezirk 1 im Jahre 2020:



Folgend ein paar bildliche Eindrücke von einigen Einsätzen aus dem Jahre 2020:

30.08.2020 VU in Eschenbach, FF Eschenbach



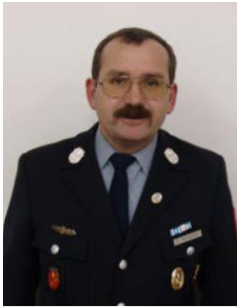
30.11.2020 VU in Kainsbach, FF Kainsbach



11.02.2020 Brand in Happurg, FF Happurg



14.07.2020 Brand Holzstoßes in Neuhaus a.d.P



Bericht des Kreisbrandinspektors im DB 2, Fritz Holfelder

Im Folgenden der Bericht von Kreisbrandinspektor Fritz Holfelder für den Dienstbezirk 2

Personalstand (Stand 01.12.2020)

Feuerwehrdienstleistende DB 2 im Jahr 2020:

Feuerwehren:	39 FF und 2 WF
Männlich:	1137
Weiblich:	135
Atemschutzgeräteträger:	340
Gesamt:	1268

Jugendfeuerwehr:	33 Gruppen
Männlich:	213
Weiblich:	64
Gesamt:	277

Kinderfeuerwehr:	8 Gruppen
Gesamt:	56

(Die Werkfeuerwehren sind in der Aufstellung nicht berücksichtigt)

Allgemein ist die personelle Entwicklung für den Dienstbezirk 2 gesehen zufriedenstellend. Abgänge konnten / können zurzeit ausgeglichen werden.

Allerdings ist bei einigen wenigen Wehren die personelle Entwicklung Anlass zu Sorge. Beim Betrachten der Altersstrukturen und der Entwicklungsmöglichkeiten dieser Wehren muss hier auch mit Unterstützung der Kommunen aktiv gegengesteuert werden. Dies kann z.B. bedeuten diese Feuerwehren bei der Mitgliederwerbung und / oder Einrichtung einer Jugendfeuerwehr zu unterstützen.

Auch bei den Atemschutzgeräteträgern ist in einigen Wehren die personelle Anforderung unter dem Soll. Hier sollten zukünftig die vorhandenen Ressourcen aller Ortsteilfeuerwehren in Betracht gezogen werden, da dort sehr oft noch Potenzial für die Tätigkeit Atemschutzgeräteträger vorhanden ist. Dies bedeutet aber nicht eine Abwerbung von Feuerwehrdienstleistenden untereinander, sondern die effektive Zusammenarbeit der Feuerwehren im Fachbereich Atemschutz.

Im Dienstbezirk 1 wurden im Jahre 2020 folgende Kommandanten neu gewählt oder erneut gewählt:

Feuerwehr	Kommandant	Stellvertretender Kdt.
FF Behringsdorf	David Gottschalk	Thomas Geißler
FF Schwaig	Harald Bock	Julian Schlie
FF Kersbach		Christian Bernet
FF Lauf		Florian Krüger
FF Siefersdorf / Raber	Robert Rosenwald	Stefan Rupp
FF Güntherbühl	Bernd Distler	Alexander Rupprecht
FF Ittling / Wildenfels	Matthias Weiding	Maximilian Borde
F Foedenberg / Simm	Bernd Maußer	Thomas Fiedler

Neue Fahrzeuge

2 MLF; 1 TLF 3000; 1 TSF mit Atemschutz alle bereits Nov./ Dez. 2019 geliefert, in Dienst gestellt 2020

1 DL(A)K mit „Rescue Loader“ Dez./2020 geliefert

Für die Feuerwehren Speikern und Rollhofen sind 2 MLF in der Beschaffung.

Ausstattung

2 Neue Schlauchwaschanlagen; 1 neuer Atemschutzkompressor in Kooperation von 3 Gemeinden

Feuerwehrhäuser

1 neues Feuerwehrhaus konnte bezogen werden, 1 weiteres konnte nach Umbau und Erweiterung bezogen werden.

In Planung sind ein Neubau für die Feuerwehr Kersbach / Weißenbach.

Einsatzzahlen 2020 (Stand hier 01.12.2020) im Vergleich zu 2019

Gemeinde Stadt Lauf und Ortsteile 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	81	83
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	181	195
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	5	14
Sicherheitswachen:	0	12
Sonstige Tätigkeiten:	10	18
Summe gesamt:	277	322
43 Fehllarmierungen enthalten		38 Fehllarmierungen enthalten

Gemeinde Neunkirchen am Sand 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	7	15
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	13	29
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	0	0
Sicherheitswachen:	0	6
Sonstige Tätigkeiten:	1	5
Summe gesamt:	21	55
1 Fehlalarmierung enthalten	5 Fehlalarmierungen enthalten	

Gemeinde Ottensoos 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	7	5
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	9	13
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	0	1
Sicherheitswachen:	2	2
Sonstige Tätigkeiten:	0	0
Summe gesamt:	18	21
2 Fehlalarmierungen enthalten	3 Fehlalarmierungen enthalten	

Gemeinde Stadt Röthenbach 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	24	48
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	71	83
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	8	4
Sicherheitswachen:	0	8
Sonstige Tätigkeiten:	5	5
Summe gesamt:	108	148
8 Fehlalarmierungen enthalten	18 Fehlalarmierungen enthalten	

Gemeinde Rückersdorf 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	5	5
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	117	123
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	2	1
Sicherheitswachen:	0	1
Sonstige Tätigkeiten:	0	4
Summe gesamt:	124	134
1 Fehlalarmierung enthalten	3 Fehlalarmierungen enthalten	

Gemeinde Schnaittach 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	38	32
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	74	81
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	2	5
Sicherheitswachen:	0	5
Sonstige Tätigkeiten:	0	3
Summe gesamt:	114	126
18 Fehllarmierungen enthalten		17 Fehllarmierungen enthalten

Gemeinde Schwaig 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	26	24
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	116	109
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	5	3
Sicherheitswachen:	0	1
Sonstige Tätigkeiten:	5	1
Summe gesamt:	152	138
7 Fehllarmierungen enthalten		13 Fehllarmierungen enthalten

Gemeinde Simmelsdorf 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	3	2
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	15	16
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	0	0
Sicherheitswachen:	0	1
Sonstige Tätigkeiten:	2	14
Summe gesamt:	20	33
0 Fehllarmierungen enthalten		0 Fehllarmierungen enthalten

Dienstbezirk 2 gesamt; Stand 01.12.2020

	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände):	191	214
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (THL):	596	649
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen:	22	28
Sicherheitswachen:	2	36
Sonstige Tätigkeiten:	23	37
Fehllarmierungen:	36	97
Summe gesamt:	834	964

Auffallend ist das gegenüber 2019 die Sicherheitswachen 2020 stark zurückgegangen sind. Dies dürfte mit Sicherheit eine Folge von Corona und dem damit verbundenen Ausfall von Veranstaltungen sein.

Erfreulich ist auch das die Anzahl der Fehllarme stark gesunken ist. Dies kann u.U. auch die Folge einer geänderten Erfassung in EMS sein. Alle anderen Einsätze / Fallzahlen sind im normalen Bereich.

Lehrgänge

Maschinistenlehrgang

Es konnten 14 Teilnehmer aus unten aufgeführten Feuerwehren den Maschinistenlehrgang 2020 mit Erfolg abschließen.

Kersbach 2x; Gernersberg 2x; Heuchling 1x; Lauf 3x; Großbellhofen 1x; Hüttenbach 4x; Bullach 1x

Die Prüfung Ende September wurde bereits unter erschwerten Bedingungen durchgeführt. Es wurden nur „Kleingruppen“ in einem vordefinierten Zeitfenster auf das Gelände gelassen, die Zeugnisse nach bestandener Prüfung sofort übergeben.

Danach verließen die Teilnehmer sofort wieder das Gelände.

Motorsägenführerlehrgang

Im Dienstbezirk I und II wird der Lehrgang immer gemeinsam absolviert, es waren im Dienstbezirk I - 12

Teilnehmer und im Dienstbezirk II - 3 Teilnehmer.

Der Lehrgang wurde allerdings wegen der Einschränkungen durch „Corona“ abgebrochen.

Atemschutzgeräteträgerlehrgang

Der für Frühjahr 2020 geplante Lehrgang zu dem die Teilnehmer bereits den Ausbildungsplan erhalten hatten, musste dann Corona bedingt abgesagt werden. Der im Herbst geplante Lehrgang zu dem bereits alle Einladungen und Hygienekonzepte verschickt waren konnte dann leider auch nicht mehr durchgeführt werden.

Führerschein Ausbildung / Schulung

Bei Feuerwehren die Bedarf gemeldet hatten, konnte durch einhalten von Hygienemaßnahmen zumindest die Ausbildung bis Ende September 2020 noch abgeschlossen werden.

Basis Modul

23 Teilnehmer/innen wurden in 2020 nach Basismodul Teil 1 ausgebildet und geprüft.

5x Heuchling; 3x Weigenhofen; 1x Freiröttenbach; 1x Großbellhofen; 4x Schnaittach; 5x Behringsdorf; 4x Hüttenbach

Der für Oktober / November angesetzte Teil 2 wurde zwar begonnen, konnte dann leider nicht mehr abgeschlossen werden. Hier wird für das erste Quartal 2021 geplant.

Truppführer Ausbildung / Abschluss Basisausbildung

Es wurden 2020 keine Teilnehmer zur Ausbildung gemeldet bzw. keine Prüfungen angefordert.

Weitere Ausbildungen wie Schaumausbildung; Absturzsicherung; THL waren zwar geplant wurden dann aber nicht durchgeführt. Hier konnte durch die Konzentration von Teilnehmern und dem kaum einzuhaltenden Mindestabstand die Gefahr einer Infektion und damit verbunden das einschleppen in andere Bereiche nicht ausgeschlossen werden. Dies hätte unter Umständen zu Ausfällen in Feuerwehren oder von Feuerwehren führen können.

Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen:

Bedingt durch Corona konnten leider die nach Kontingent gemeldeten Lehrgänge nicht abgehalten bzw. besucht werden. Durch die „Notfallplanung Lehrgänge“ war es dann aber möglich zumindest einen Lehrgang Leiter einer Feuerwehr (online) und 2 Gruppenführerlehrgänge für den DB 2 zu bekommen.

Sonstiges:

Die Feuerwehr Behringsdorf hat eine Atemschutz Rettungs Staffel gegründet. Nach 2 Jahren intensiver Ausbildung / Schulung ist diese nun Einsatzbereit. Der Einsatz erfolgt vorrangig in der Gemeinde Schwaig (Schwaig und Behringsdorf). Im Bedarfsfall könnte diese Einheit aber auch im näheren Umfeld bei größeren Schadenslagen / Großschadenslagen angefordert werden. Die Einheit ist autark mit eigenem Fahrzeug und eigener speziell auf die Rettung verunfallter Atemschutzgeräteträger abgestimmten Ausrüstung ausgestattet.

1 Musiktreibender Zug gegründet mit 18 Mitgliedern – in Schönberg.





Bericht des Kreisbrandinspektors im DB 3, Christian Falk

Das Jahr 2020 war für uns alle anders und als Start in die neue Funktion herausfordernd. **Gemeinsam haben wir im Dialog** und einem sehr **ausgeprägten Teamgeist und Zusammenhalt** die Herausforderung geschafft – dafür ein großes

Dankeschön. Die **Disziplin im Umgang mit der Pandemie** war groß und hat uns Einiges abverlangt. Gerade die wichtige **Kameradschaft** musste hinten anstehen und konnte durch

Konferenzen nicht kompensiert werden, aber lasst und nach vorne blicken.

Gemeinsam konnten wir **trotzdem Einiges bewältigen**, so z. B. den ersten „**Online“ Maschinistenlehrgang** (17 Teilnehmer) abhalten. Hier bekamen wir gutes Feedback. Den bereits begonnenen **Lehrgang Absturzsicherung** mussten wir leider nach der Halbzeit unterbrechen. Auch einen **Online Funklehrgang** konnten wir planen und sind gerade in der Durchführung. Selbst einen **Lehrgang Atemschutz** haben wir in der Zeit der niedrigen Inzidenz durchgeführt. Im Bereich **Leistungsprüfungen** konnten wir nur einen geringen Anteil abhalten: trotzdem absolvierten 2 Gruppen erfolgreich die Gruppe im Löscheinsatz mit Erfolg. Ebenso wurden von 3 Gruppen die **Leistungsprüfung** Technische Hilfeleistung erfolgreich abgelegt. Hier auch ein Dankeschön an unsere Schiedsrichter, sie haben es auch noch geschafft, 7 Feuerwehr-kameraden durch die Prüfung zum Feuerwehrführerschein zu führen.

Bei unseren Ausbildungskonzepten oder den notwendigen Absagen haben wir immer viel Verständnis erfahren aber auch Begeisterung für die neuen Methoden und unsere Hygienekonzepte.

MTA Lehrgänge waren ebenfalls eine Herausforderung. Mit einer Unterbrechung konnten wir einen MTA Basis 1 mit 15 Teilnehmern im Stadtgebiet Altdorf abschließen. Die Lehrgänge in Feucht / Schwarzenbruck und der Gemeinde Leinburg mussten wir leider unterbrechen. Hier werden wir in naher Zukunft hoffentlich den Abschluss vornehmen können – der Nachwuchs ist wichtig.

Im **Bereich Jugendarbeit** mussten wir einige Einschnitte in Kauf nehmen, gerade im Bereich der Kinderfeuerwehren waren Ausbildungen in 2020 nicht möglich. Im Bereich der Jugend hielten wir immer Kontakt zu unseren Jugendwarten und Leiter*innen der Kinderfeuerwehr in Form von Videokonferenzen. Unser Jugendbeauftragter hatte im Rahmen des ersten Lockdown eine **Videochallenge** gestartet, welche sehr gut angenommen wurde und die Bindung zur Feuerwehr hielt.

Die landkreisweiten **Angebote der Jugend** mussten leider auch abgesagt werden. Der Wissenstest konnte durchgeführt werden – natürlich mit einem eigenen Hygienekonzept und immer auf Unterkreisebene. Erfreulicherweise konnten 93 Feuerwehranwärter*innen den Wissenstest mit Erfolg ablegen.

Die **Einsatzzahlen** haben sich ebenfalls leicht zurück entwickelt, in Summe jedoch nicht wesentlich. Dabei mussten auch die Einsätze unter erschwerten Bedingungen, mit viel Aufwand rund um Hygienemaßnahmen abgearbeitet werden.

Einige Entscheidungen rund um die Pandemie mussten getroffen werden, welche nicht immer im ersten Schritt positiv aufgenommen wurden. Aber im Nachgang können wir alle sagen, dass wir es genau richtig gemacht haben – DANKE!

All das war in Form von einem **großartigen Miteinander** möglich. Ich bedanke mich bei allen Kameraden*innen, den Kommandanten*innen und ihren Stellvertretern*innen, meinen Kreisbrandmeistern und unseren Ausbildern, sowie Schiedsrichtern und allen, die zum Erfolg in 2020 beigetragen haben – hat echt Spaß gemacht mit Euch - und gemeinsam lässt sich was bewegen!

In Vertretung unserer Feuerwehren im Dienstbezirk bedanke ich mich insbesondere für die **gute Zusammenarbeit** mit den anderen Einheiten der **BOS Familie** sowie der **ILS Nürnberg** und die Unterstützung, welche wir immer erfahren haben. Dazu zähle ich auch die Fachstellen der Kreisbrandinspektion. Belastende Einsätze konnten wir mit der Truppe der PSNV- E abarbeiten und sind dankbar für deren Einsatz. Die Zusammenarbeit mit unserer PI Altdorf war wie gewohnt sehr vertrauensvoll.

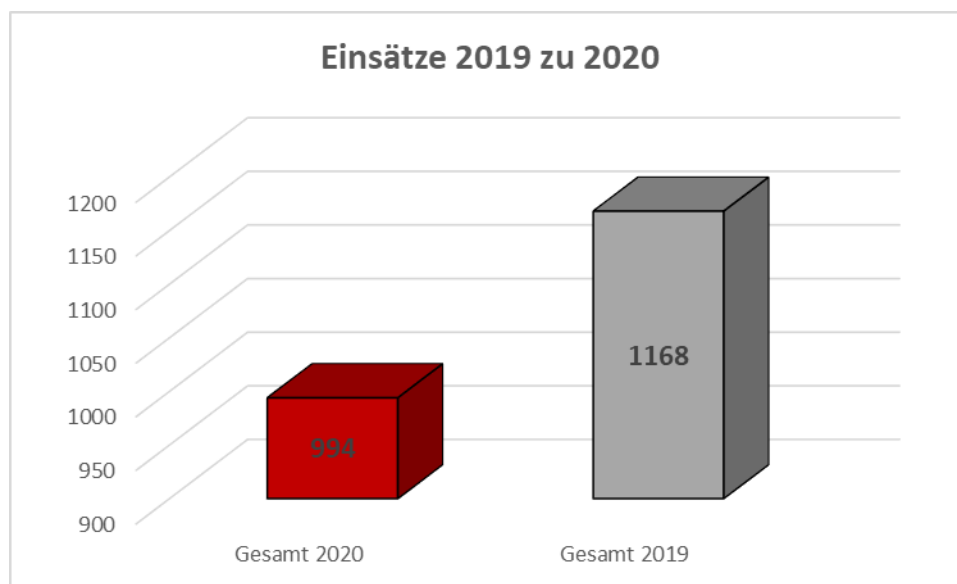
Ein großer **Dank an die Kommunen**. Wir erhielten im Rahmen der Möglichkeiten viel Zuspruch und Unterstützung. Gerade im Umgang mit der Pandemie und zusätzlicher Schutzartikel haben wir immer positive Unterstützung erfahren. Vielen Dank dafür.

In diesem Sinne werden wir 2021 ebenfalls gemeinsam als Team meistern.

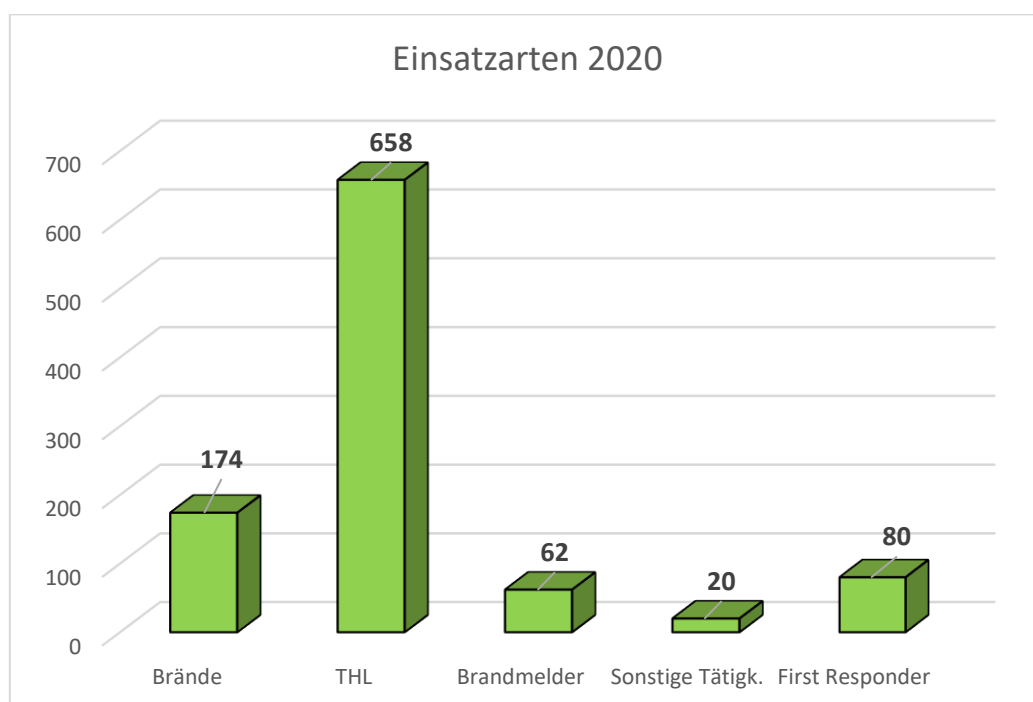
Euer KBI

Einsätze im Jahre 2020:

Erstmals seit einigen Jahren konnte ein **Rückgang in der Anzahl der Einsätze** festgestellt werden – sicherlich hat die Pandemie und der damit verbundene Lockdown dazu beigetragen. Insbesondere die **Sicherheitswachen** hatten hier Einfluss, da im Jahre 2020 diese Art von Einsätzen bei null lag. Insgesamt gingen die Einsätze im **Vergleich zu 2019 um 174 Einsätze zurück** – stellt man den Fakt „keine Sicherheitswachen in 2020“ gegenüber, dann war das Alltagsgeschäft annähernd auf gleichem Niveau.



Weiterhin dominant liegt die „**Technische Hilfeleistung**“ ganz vorne – hier ist auffällig, dass die Schlagwörter „Türöffnung akut“ und „Tragehilfe“ zunahmen.

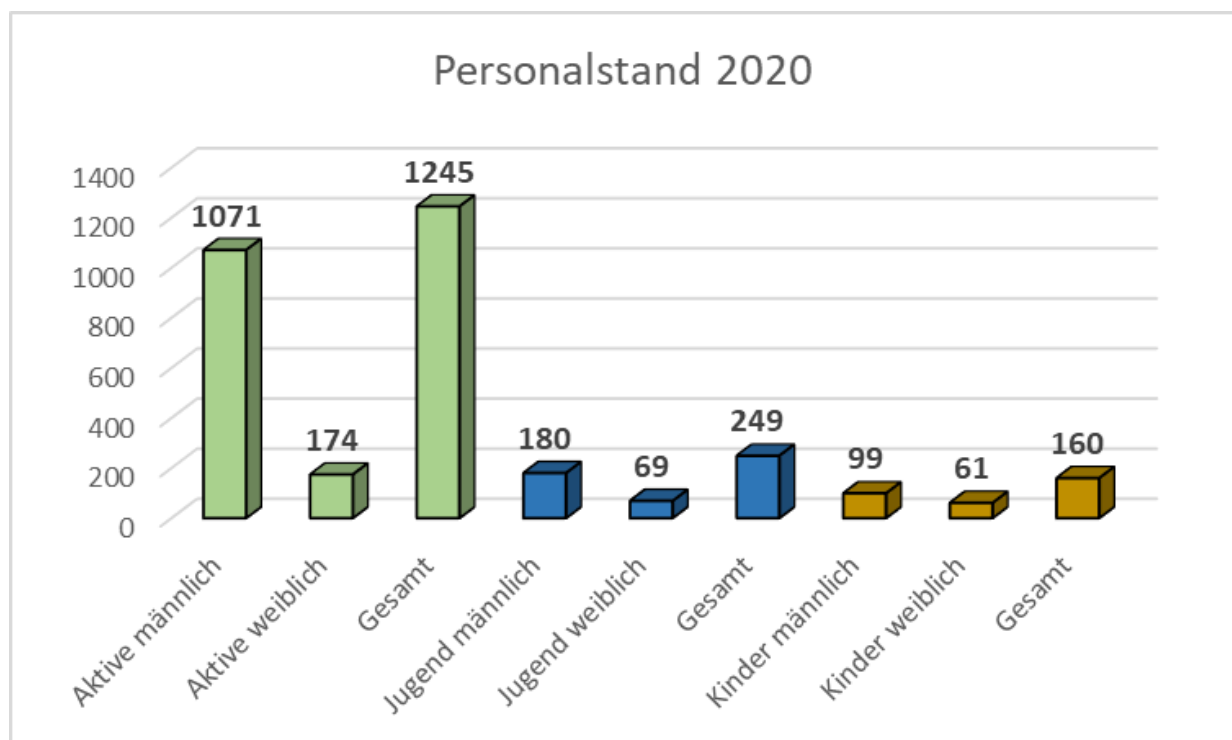


Personalstand

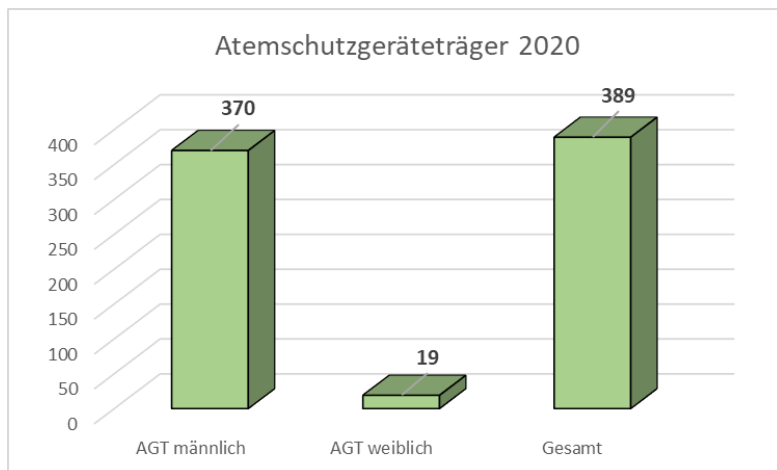
Der Personalstand hat sich stabilisiert. Im Bereich der Aktiven konnte die bisherige **Mannschaftsstärke weitestgehend gehalten** werden. Besonders Werbeaktionen waren in den zurückliegenden Jahren erfolgreich – gerade die Anzahl an Quereinsteigern ist positiv zu erwähnen.

Im Bereich der Jugend konnten insgesamt **36 Jugendliche** in die aktive Mannschaft übergeben werden – **eine tolle Leistung**. Trotz Abgabe und den Widrigkeiten der Pandemie konnte die Anzahl an Jugendlichen nahezu gehalten werden.

Besonders stolz sind wir auf unsere **Kinderfeuerwehren**. Hier haben wir aktuell 160 Kinder in unseren Kinderfeuerwehren. Erfreulicherweise konnten auch bereits mehrere Kinder in die Jugendfeuerwehr abgegeben werden. Eine weitere Kinderfeuerwehr sollte im Jahre 2020 gegründet werden, musste aber leider aufgrund Corona auf 2021 verschoben werden. Wir hoffen, dass sich in den kommenden Jahren weitere Feuerwehren diesem Modell der Kinderfeuerwehr anschließen und somit weiter für **Nachwuchs** sorgen.



Im Bereich **Atemschutz** werden wir uns weiter auf neue Geräteträger fokussieren. Die folgende Grafik zeigt eine stattliche Anzahl an Atemschutzgeräteträger. Nach Norm liegen wir hier jedoch bei einigen Feuerwehren **hinter den Erwartungen**. Beachtet man die Entwicklung der Statistik im Bereich „Brand“, so ist festzustellen, dass diese Einsätze weiter zunehmen. Daher ist der Fokus wichtig und die Gewinnung von neuen



Atemschutzgeräteträgern ein Muss. Gemeinsam werden wir **neue Geräteträger motivieren** können und diese wichtige Aufgabe in den Vordergrund stellen. Wir freuen uns über weiteren weiblichen Zuwachs im Bereich Atemschutz 😊

Zum Abschluss noch ein paar wenige bildliche Eindrücke aus 2020:



Bericht aus dem Funkwesen



Im Jahr 2020 gab es im Bereich Funkwesen – neben den alljährlich anstehenden Aufgaben wie Wartung der 4m Relaisfunkstellen, Fehlerbehebung bei Sirenen, Anwenderbetreuung für Digitalfunk, Instandhaltung der Funkkomponenten der Landkreiseinheiten, Datenpflege für Stammdaten und AAO mit der ILS Nürnberg – vor allem drei Themenschwerpunkte: Dies waren die Umrüstung des ELW UG-ÖEL auf Digitalfunk und Einbau eines Navigationsgerätes LARDIS in Eigenleistung, die Einführung einer zentralen Zusatzalarmierungs-Plattform für die Feuerwehren des Landkreises Nürnberger Land sowie die Organisation des Pilotbetriebs zur digitalen TETRA-Alarmierung.

Bereits im Jahr 2019 hatten wir uns mit Einführung einer Zusatzalarmierung für den Landkreis Nürnberger Land beschäftigt. Zielsetzung war, zum einen für die landkreiseigenen Einheiten (Kreisbrandinspektion, UG-ÖEL, FÜGK etc.) eine Möglichkeit der Zusatzalarmierung über Handy bzw. Smartphone zu ermöglichen. Darüber hinaus sollte eine zentrale, vom Landkreis verwaltete Instanz geschaffen werden, mit der die Statusausleitung datenschutzgerecht nach den Vorgaben der AS-BY den Feuerwehren des Landkreises zur Verfügung gestellt werden kann. Nach entsprechender Sichtung des Marktes wurde im Frühjahr 2020 die Fa. Frey Funktechnik mit der Bereitstellung einer solchen Plattform beauftragt. Sie besteht im Wesentlichen aus zwei Komponenten: Über die Plattform Handyalarm.com wird Funktion der Zusatzalarmierung für die Landkreiseinheiten mittels einer Smartphone-App realisiert. Die Komponente „KatSYS“ dient als zentraler Verteiler für Alarm- und Statusmeldungen: Die Feuerwehren des Landkreises können ihre eigenen Systeme an die KatSYS-Plattform anbinden und erhalten darüber die entsprechenden Daten. Vorteile sind u.a.: Alarmer werden schneller und fehlerfreier zugestellt als über die übliche Faxeswertung, Darstellung der Stati der eigenen Fahrzeuge ist nun wieder möglich, kein Verwaltungsaufwand in der ILS sowie kostenfreie Nutzung durch die Feuerwehren (die Kosten trägt zu 100% der Landkreis Nürnberger Land). Inzwischen sind bereits 19 der 27 Kommunen des Landkreises an KatSYS angebunden, die Erfahrungen damit sind sehr positiv.

Das zweite Halbjahr 2020 stand ganz im Zeichen des Starts eines Pilotbetriebs der digitalen TETRA-Alarmierung: Die Projektgruppe Objektfunk und Alarmierung (PG OV ALR) des Freistaats Bayern hatte den ILS-Bereich Nürnberg als erste Region in Bayern für den Start der digitalen TETRA Alarmierung vorgesehen und zu einem begleiteten Pilotbetrieb mit 1000 digitalen Meldeempfängern (APRT) aufgerufen. Vorausgegangen war eine zentrale Ausschreibung für die Beschaffung der APRT, an der sich auch alle Kommunen unseres Landkreises beteiligt hatten. Zuschlag bekam die Fa. Motorola mit ihrem APRT vom Typ „Advisor TPG2200“. Die Teilnahme an dem Pilotbetrieb war freiwillig, die Organisation oblag jeder Gebietskörperschaft selbst.

Bei uns im Landkreis gingen wir den Weg, den Feuerwehren aller Städte und Gemeinden die Teilnahme am Pilotbetrieb zu ermöglichen, sofern die APRT selbst beschafft werden. In einer beispiellosen Zusammenarbeit, bei der alle notwendigen Stellen (TTB ILS Nürnberg, TTB Landkreis, Kommunen, Multiplikatoren und Digitalfunk-Koordinatoren bei den Feuerwehren, Lieferant, PG ALR) an einem Strang zogen, konnte erreicht werden, dass innerhalb kürzester Zeit 19 Kommunen plus Landkreis die Voraussetzungen für die Teilnahme am Pilotbetrieb schufen und sich mit inzwischen insgesamt 350 APRT daran beteiligten.

Die ersten Rückmeldungen aus dem Pilotbetrieb sind durchwegs positiv. Insbesondere die Schnelligkeit der Alarmierung gegenüber der analogen 4m-Alarmierung und die Sicherheit gegen unbefugtes Mithören von Alarmen gilt es hier hervorzuheben. Allerdings gibt es – wie bei der Einführung einer jeder neuen Technik – auch noch Kinderkrankheiten und Probleme, die im Rahmen des Pilotbetriebs identifiziert wurden. U.a. sind dies eine noch nicht zufriedenstellende Alarmierungssicherheit sowie Verbesserungspotential bei der akustischen und optischen Signalisierung der Alarme. Diese Feststellungen wurden an die Projektgruppe ALR weitergemeldet.

Großer Dank gilt hier insbesondere den ehrenamtlich tätigen Digitalfunk-Multiplikatoren und –Koordinatoren bei den Landkreisfeuerwehren, die mit viel zeitlichen Engagement und hoher Sachkompetenz uns als TTB des Landkreises bei der Einführung der digitalen Alarmierung vor Ort unterstützen.

Desweiteren wurde Anfang 2020 der ELW UG-ÖEL in Eigenleistung auf Digitalfunk mit 3 MRT umgerüstet. Bei der Gelegenheit wurde auch ein Einsatz-Navigationsgerät LARDIS mit eingebaut.

Anstehende Themen für das Jahr 2021 sind die Fortführung und Auswertung des Pilotbetriebs zur digitalen Alarmierung und nach positiver Entscheidung die Überführung in den Wirkbetrieb mit dem Rollout aller APRT. Parallel dazu soll auch die Umrüstung der Sirenen auf digitale Alarmierung gestartet werden. Angekündigt ist auch die Einführung der landesweiten Konfigurationsplattform „ALUS“, mit der entsprechend geschulte und berechtigte Personen in jeder Kommune ihre APRT zukünftig selbst parametrisieren können. Desweiteren wurde seitens der AS-BY ein Endgeräteupdate freigegeben, das im 1. Halbjahr 2021 für die ca. 1500 digitalen Sprechfunkgeräte (HRT, MRT, FRT) im Landkreis durchgeführt werden muss.

KBI Bernd Haslinger

KBM Andreas Hübner

Bericht der UG ÖEL

Das vergangene Jahr startete, wie für viele andere Hilfsorganisationen nicht nur im Landkreis Nürnberger Land, auch nicht wie geplant. So waren fast alle unserer Kameradinnen und Kameraden der UG-ÖEL und IuK-Einheit ab März im Rahmen der Pandemie „Covid-19“ zur Unterstützung des Landratsamtes Nürnberger Land im Einsatz. Zuvor konnten glücklicherweise die Leiter der UG-ÖEL und IuK-Einheit an der erstmals durchgeführten Fachtagung „FUNKE – Führungsunterstützungsnetzwerk in Katastrophen“ in München teilnehmen. Diese Tagung stellt eine Plattform dar, bei der sich Unterstützungs-, Fach- und Führungsgruppen BOS-übergreifend fachlich über aktuelle Themen austauschen können und über neue Entwicklungen informiert werden. Angesprochen waren hier alle Führungskräfte der Feuerwehren, des THW und der Rettungsdienste sowie deren Unterstützungseinheiten. Aus dem Nürnberger Land nahmen der Leiter und Stellvertreter der UG-ÖEL sowie zwei Kameraden der Fachgruppe Führung und Kommunikation des THW Ortsverband Lauf teil. Des Weiteren wurde unter der Leitung von Dr. Sven Munker als Fachgruppenleiter die neue Fachgruppe „Drohne“ eingeführt und organisiert. Die dazu notwendigen und vor allem intensiven Übungen, mussten aufgrund von Covid-19 leider verstärkt in der Theorie stattfinden. Einige praktische Übungen konnten unter strengen Vorschriften allerdings doch stattfinden und stellten bereits hier die vielfältigen Möglichkeiten einer Drohne und den Bedarf intensiver Übungen heraus. Da der persönliche Kontakt in Form von Übungen nur sehr schwer möglich ist, wurde ein Konzept zur Durchführung von virtuellen Übungen ins Leben gerufen, um zumindest einen Teil an Fort- und Weiterbildung sowie den Austausch untereinander zu ermöglichen.

Bericht: Florian Stahl, UG-ÖEL und IuK-Einheit Nürnberger Land

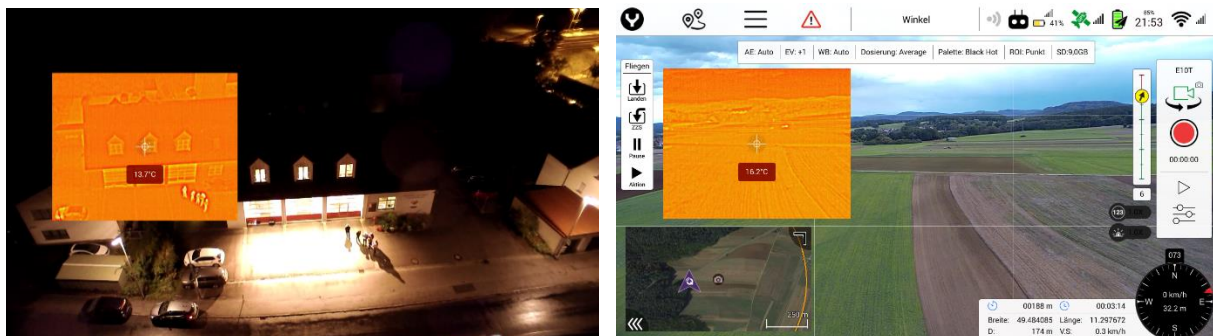
Drohne für das Nürnberger Land



Seit diesem Jahr werden die Feuerwehren des Landkreises durch eine landkreiseigene Drohneneinheit unterstützt. Im Sommer wurden hierfür zwei baugleiche Drohnen des Typs Yuneec H520 beschafft, zu deren Ausstattung auch eine hochauflösende optische Kamera sowie eine hochauflösenden Wärmebild- und Restlichtkamera gehören. Als

Fachgruppe „Drohne“ ist die Drohneneinheit in die UG-ÖEL des Landkreises Nürnberger Land integriert, die Drohnen sind künftig in Schwarzenbruck stationiert und auf dem Nürnberger Land 12/1 verlastet. Im Einsatzfall kann durch die Drohneneinheit z.B. bei Vermisstensuchen, bei der Suche und Darstellung von Glutnestern, aber auch bei der Verlaufskontrolle von Brandereignissen sowie der

Dokumentation an der Einsatzstelle wertvolle Unterstützung geleistet werden. Je nach benötigten Darstellungs- und Dokumentationsmöglichkeiten sowie nötiger Technik und Personalbedarf kann die Alarmierung in drei Varianten erfolgen, als reine Drohneneinheit, zusammen mit der LuK-Einheit des Landkreises Nürnberger Land sowie als Teil der UG-ÖEL Nürnberger Land. Bei Alarmierung der reinen Drohneneinheit ist lediglich die Ansicht auf dem Display der Fernsteuerung des Piloten oder Videooperators möglich, es werden vier Mitglieder der Fachgruppe an die Einsatzstelle alarmiert. Für jede darüber hinausgehende Einsatzoption, also z.B. die Darstellung auf einem separaten Monitor oder an einer Lagekarte sowie bei nötiger weiterer Einsatzdokumentation, ist die Alarmierung der Drohneneinheit zusammen mit der LuK-Einheit des Landkreises Nürnberger Land notwendig, da die damit verbundene Technik und Logistik einen entsprechend höheren Personalbedarf hat. Ihre vollen Möglichkeiten kann die Drohne bei Alarmierung der kompletten UG-ÖEL des Landkreises ausschöpfen, ergänzt durch sämtliche Einsatzoptionen der UG-ÖEL selbst. Die Alarmierung der einzelnen Varianten wird im Einsatzfall durch den Einsatzleiter über die ILS Nürnberg veranlasst. Um sich selbst ein Bild von den verschiedenen Möglichkeiten und Vorteilen beim Einsatz einer Drohne machen zu können, wird im Ausbildungskatalog der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Nürnberger Land künftig eine entsprechende Schulung angeboten, zusätzlich kann die Drohne in einem Termin vor Ort oder bei Übungen der Feuerwehren demonstriert werden. Der Kontakt hierfür erfolgt über die UG-ÖEL des Landkreises.



2020 - ein Jahr der Handhabbarkeit auch für die PSNV-E

Die Truppe besteht derzeit aus 22 Frauen und Männer aus den verschiedenen Feuerwehren des Landkreises. Geführt wird sie von Martin Winkler (FW Feucht) und seinen beiden Stellvertretern Thomas Häußler (FW Lauf) und Norbert Bundi (FW Hersbruck).

„Derzeit haben wir sieben Interessenten, die unter anderem aus der Winterschulung 2020 heraus „auf den Geschmack“ gekommen sind. Stichwort Winterschulung: Diese konnten wir noch vor dem ersten Lockdown in der Feuerwehr Feucht abhalten. Alle drei Abende waren im Schnitt mit 30 TL besucht. Das zeigt, dass die Themen die wir

anbieten (Stress im Einsatz, Kommunikation, Umgang mit Angehörigen an der EST) aktuell sind. Nichtsdestotrotz werden wir 2021 ein weiteres Unterrichtsmodul anbieten. Es hat sich bei den vielen Unterrichten in der einzelnen Feuerwehr immer wieder herauskristallisiert, dass „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ immer mehr im Mittelpunkt der Diskussionen steht.

Neben der Prävention, die wir mit insgesamt 7 Unterrichten realisiert haben, sind die Einsatzbegleitung und die Einsatznachsorge weitere Aufgaben der PSNV-E. 2020 hatten wir 12 alarmierte Einsätze und 5 geführte Einsatznachbesprechungen. Dass die Psychosoziale Notfallversorgung im Landkreis ein fester Bestandteil geworden ist, zeigen auch die häufigen Anfragen von einzelnen Kameraden an unser Team. Regelmäßige Treffen unserer Gruppe, ob stationär oder medial, erlaubt uns immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Wir blicken dabei auf unsere Einsätze zurück (= Reflexion), sondern beschäftigen uns auch mit neuen Erkenntnissen aus der Wissenschaft rund um Stress, Bewältigungsstrategien,... .

2020 wäre das Jahr des Jubiläums gewesen. 25 Jahre gibt es die PSNV- E – damals noch Feuerwehrseelsorge – schon im Nürnberger Land. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so werden wir dieses Jubiläum 2021 nachholen. Einen Startschuss konnten wir dennoch geben. Die neue Homepage der PSNV- E ging 2020 online www.psnv-e-landkreis-nürnberger-land.de . Alle aktuellen Ereignisse und Geschehnisse rund um die PSNV-E könnt ihr auf unsere Facebookseite Psnv-E Landkreis Nürnberger Land verfolgen, nicht zu vergessen unsere Beiträge auf Instagram!

Dass diese Pandemie auch für uns handhabbar ist, zeigt sich darin, dass wir zu jeder Zeit einsatzklar waren und sind. Auch das Einstellen auf neue Wege im Kontakt untereinander in Form von online Meetings zeigt wie flexibel diese Truppe ist.

Zu guter Letzt gilt es „danke“ zu sagen. Danke an jeden Einzelnen dieser Truppe, denn nur durch jeden Einzelnen wird es zu einem guten, großen Ganzen. Danke auch an meine beiden Stellvertreter, ohne sie wäre vieles so nicht möglich. Danke auch an die gesamte Inspektion und die Vertreter aus dem Landratsamt für die Unterstützung.

In diesem Sinne wünscht die PSNV-E euch eine gute Zeit!



2020 aus der Sicht des Fachberaters KBM Gefahrgut



Während das Jahr 2020 nicht zuletzt wegen flächendeckender Beschränkungen im Bereich "A" und "C" vergleichsweise unspektakulär für die Feuerwehren verlief, stellte uns ein kleines Virus vor eine bisher nicht gekannte "B-Lage".

Was bleibt in Erinnerung? Viele gesellschaftspolitische Versäumnisse der letzten Jahre und Jahrzehnte traten schonungslos zu Tage, aber wir in unserem kleinen Wirkungskreis können unglaublich zufrieden sein!

Bereits im Januar wurden auf Basis der Erfahrungen in der Region Wuhan erste Szenarien "was wäre wenn" durchgespielt - und als dann klar wurde, dass die SARS-CoV-2-Welle auch Deutschland erreicht hat und überrollt, kam uns die jahrelange eingehende Beschäftigung mit "ABC-Lagen" aller Art zu Gute. Unterrichte, Übungen und Einsätze auf Standortebene oder die Ausbildungsveranstaltungen und Übungen auf Kreisebene bis hin zur Zusammenarbeit der Fachberater in Mittelfranken haben

es möglich gemacht, sich sehr schnell auf die beängstigende "dynamische" neue Lage einzustellen. Sehr früh bereits wurden alle Einheiten vorausschauend mit Desinfektionsmitteln, Schutzmasken und weiterer PSA ausgestattet, sehr früh bereits erfolgte die Unterweisung aller Kameradinnen und Kameraden hinsichtlich der "neuen" Gefahren im Einsatz. Wie vertrauensvoll die Zusammenarbeit aller BOS im Landkreis über die Jahre gewachsen war, zeigte sich in dem Miteinander bei allen anstehenden Aufgaben - sei es die Stabsarbeit, seien es umfangreiche Transportaufgaben, aber auch die umsichtige Abarbeitung aller Einsatzlagen. Dass es für 2020 keine einsatzbedingten CoViD-Fälle bei den Feuerwehren zu vermelden gibt, darf uns mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllen.

Den alternativlosen Sicherheitsauflagen geschuldet hat der Ausbildungsbetrieb leider massiv gelitten. Kein digitales Medium kann vermitteln, was bei praktischen Übungen trainiert wird. Hier bleibt zu hoffen, dass wir den hohen Ausbildungsstand so lange "konservieren", bis sich die epidemiologische Lage etwas beruhigt hat.

Was wünschen wir uns für die Zukunft? Möge die Gesellschaft aus dem Jahr 2020 Lehren und Konsequenzen ziehen! Möge erkannt werden, was "systemrelevant" bedeutet und was wirklich wichtig ist im Leben! Möge aber auch in Erinnerung bleiben, was wir schaffen können, wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen. In unserem kleinen Landkreis ist uns das gemeinsam sehr gut gelungen :-)

KBM Dr. Ralph Schabik

Ausblick für 2021

Trotz der großen Investitionssummen, die unser Freistaat für die Pandemie benötigt, stehen ausreichend Fördergelder für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und dem Bau von Feuerwehrhäusern zur Verfügung.

Alle Förderrichtlinien gelten weiterhin.

Darüber hinaus hat der Freistaat Bayern neue Förderprogramme im Bereich des Katastrophenschutzes aufgestellt für die ich mich bereits für den Landkreis Nürnberger Land beworben habe.

Es geht hier z. B. um die Beschaffung von einem LKW Logistik für jeden Landkreis mit Sonderausrüstung, Notstromversorgung / Beleuchtung.

Für die notwendige Ausbildung in allen Bereichen des Feuerwehrdienstes bitte ich im Jahr 2021 in Abhängigkeit der Zulässigkeit nach dem Infektionsschutzgesetz auch mit viel Phantasie die Ausbildung aufrecht zu erhalten und die fehlenden Ausbildungen wo es geht nachzuholen.

Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen

Erfreulicher Weise sind über 90% aller zugewiesenen Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen für das Jahr 2021 von euch bereits belegt worden.

Ich hoffe, dass diese in Abhängigkeit von Covid 19 durchgeführt werden können.

Leider mussten hier auch große Reduzierungen der sonst angebotenen Lehrgangsplätze bedingt durch die reduzierten zur Verfügung stehenden Zimmer hingenommen werden.

KBR Norbert Thiel

+++ ENDE +++